

Vita

**Franck Moëglen**

*Frankreich*



'Parst', 76 x 56 cm, 2008.

1969 In Frankreich geboren. Lebt in Berlin und Hamilton, NJ USA.

Ausbildung: Besuch des nationalen Konservatoire von Rueil - Malmaison,  
 L'Ecole Nationale Supérieure des Beaux - Arts de Paris, Frankreich.

Einzelausstellungen (Auswahl):

- 2008 Galerie Sievi, Berlin-Deutschland.
- 2008 - 2002 Europ' Art Gallery, Pittsburgh, PA - USA.
- 2007 Museum Haus Ludwig, Saarlouis- Deutschland.
- 2006 - 2003 Bridgette Mayer Gallery, Philadelphia, PA - USA.
- 2004 - 2003 Fluxion Gallery, Omaha, NE - USA.  
 Sally Troyer Gallery, Washington, DC - USA.
- 2004 Peter Bartlow Gallery, Chicago, Il - USA.  
 Philadelphia Museum of Art, Philadelphia, PA - USA.
- 2003 - 2002 Rockville Arts Place, Rockville, MD - USA.  
 Mendelson Gallery, Pittsburgh, PA - USA.  
 Maison D'Abraham- Musées de Sens, Frankreich.
- 2002 Il Fondaco, BRA, Italien.
- 2001 Botschaft Frankreich, Washington, DC - USA.  
 Alliance Francaise, Washington, DC - USA.  
 Adesa Gallery, Alexandria, VA - USA.
- 1999 Muée de la Grande loge de France, Paris, Frankreich.
- 1997 Espace Dark and Wild, Paris, Frankreich.
- 1995 Paul R. Levy Art Contemporain, Paris, Frankreich.
- 1994 Galerie Hélène de Roquefeuil, Paris, Frankreich.  
 Galerie Contre Example, Lyn, Frankreich.
- 1991 - 1994 Galerie de Haut-Pavé, Paris, Frankreich.
- 1990 Galerie Start, Bordeaux, Frankreich.

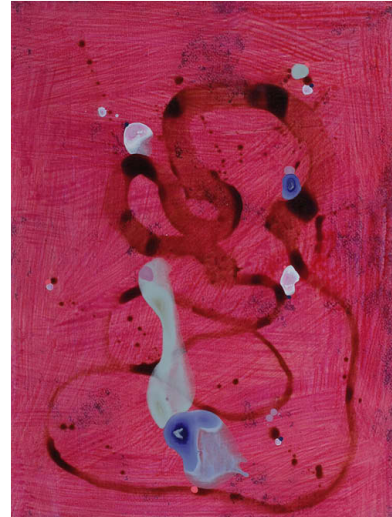
Preise und Auszeichnungen:

- 2003 Vele d'agente Della Critica, Marina Di Ravenna, Italien.
- 1997 Prix Desjobert; „ Grands et Jeunes d'aujourd'hui“, Paris, Frankreich.
- 1995 Prix du symposium, Centre Culturel de la Visitation, Perigueux.
- 1991 Prix du Paravent, Galerie de Haut-Pavé, Paris, Frankreich

Presse

**Franck Moëglen**

*Frankreich*



ohne Titel, 56 x 76 cm, 2007.

Nach den umfassenden Soloschauen im Museum Ludwig, Saarlouis und in der Europ´ Art Gallery, Philadelphia präsentiert nun die Galerie Sievi aktuelle Arbeiten des bei Chicago und in Berlin lebenden Künstlers (\*1969, Paris).

In seiner Arbeit berühren sich Wissenschaft - hier verstanden als systematische Form des Erkenntnisprozesses wie auch als Suchbewegung im Möglichkeits- und Kunstraum.

Moëglen nimmt Bezug auf aktuelle Erkenntnisse der Neurologie, den Aufbau der DNA, die Wirkungsweise der Moleküle, aber auch auf die Prozesse der Psychoanalyse. Ausgangspunkte der hier vorgestellten Bildreihe Bipolar Disorder sind neuronale Funktionsstörungen des synaptischen Informationsflusses, die Moëglen in Malerei transformiert.

Moëglens Bildwerke sind durchaus lesbar als Antwort auf die Forderung nach zeitgenössischer abstrakter Malerei. Der Künstler lässt die Konventionen des Genres hinter sich und vermeidet dessen Fallen - seien dies nun die Gesten der 50er Jahre oder auch die allzu beliebig-dekorative Ornamentik. Anhand von genuin kunstfernen, `objektiven´ Ausgangspunkten wissenschaftlich- biologischer oder auch historisch-soziologischer Natur entwickelt er eine eigene Bildsprache.

Die Chicago Serie bearbeitet das Thema Erinnerung, indem die vorgefundene Struktur - alte Stadtpläne von Chicago - überlagert und beantwortet wird. Bei allen Fragen, die der Künstler aufwirft, wie nach Bezeichnendem und Bezeichnetem oder auch der Subjektivität der Bildsprache vermag die stille Anmutung der Bildobjekte unmittelbar zu berühren.